

Die Bibel. Das Leben.

Eine Botschaft für die ganze Welt

Gott entschied sich dafür, diese Welt durch eine einzigartige Botschaft und durch völlig unterschiedliche Menschen zu retten. Alle sollen Jesus Christus, den einzigen Retter, kennenlernen.

Bibeltexte: Apostelgeschichte 17,26-28; Römer 1,5.6; Römer 16,25-27; Johannes 3,16.17; Apostelgeschichte 4, 12; Johannes 3,18; Johannes 14,6; 1. Korinther 9,19-23

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Apostelgeschichte 17,26-28 Und er hat aus einem jede Nation der Menschen gemacht, dass sie auf dem ganzen Erdboden wohnen, wobei er festgesetzte Zeiten und die Grenzen ihrer Wohnung bestimmt hat, 27 dass sie Gott suchen, ob sie ihn vielleicht tastend fühlen und finden möchten, obwohl er ja nicht fern ist von jedem von uns. 28 Denn in ihm leben wir und bewegen uns und sind wir, wie auch einige eurer Dichter gesagt haben: Denn wir sind auch sein Geschlecht.

Fragen:

1. **Wie können Menschen Gott finden?**
2. **Welche innere Verbindung zwischen Gott und Mensch besteht wirklich? Gilt das für alle Menschen?**

Römer 1,5.6 Durch ihn haben wir Gnade und Apostelamt empfangen für seinen Namen zum Glaubensgehorsam unter allen Nationen, 6 unter denen auch ihr seid, Berufene Jesu Christi.

Römer 16,25-27 Dem aber, der euch zu stärken vermag nach meinem Evangelium und der Predigt von Jesus Christus, nach der Offenbarung des Geheimnisses, das ewige Zeiten hindurch verschwiegen war, 26 jetzt aber offenbart und durch prophetische Schriften nach Befehl des ewigen Gottes zum Glaubensgehorsam an alle Nationen bekannt gemacht worden ist, 27 dem allein weisen Gott durch Jesus Christus, ihm sei die Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen.

Fragen:

1. **Wie werden Menschen von Jesus Christus berufen?**
2. **Welche Botschaft bezeichnet Paulus mit „Offenbarung des Geheimnisses“ und den „prophetischen Schriften“? Worum geht es?**
3. **Was ist mit diesem eher ungewöhnlichen Begriff „Glaubensgehorsam“ gemeint?**

Johannes 3,16.17 Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. 17 Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde.

Fragen:

1. **Warum liebt Gott diese Welt so sehr?**
2. **Warum tun sich viele Menschen so schwer, diese Liebe und dieses ewige Leben anzunehmen? Wie kann Glaube entstehen und wachsen?**
3. **Warum betont Jesus an dieser Stelle, dass er nicht gekommen ist zu richten, sondern zu retten? Wird er die Welt nicht auch richten?**

Apostelgeschichte 4,12 Und es ist in keinem anderen das Heil; denn auch kein anderer Name unter dem Himmel ist den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden müssen.

Fragen:

1. **Warum ist es so wichtig, diesen Anspruch, dass Jesus der einzige Erlöser ist, zu akzeptieren?**
2. **Wie ist eine solche Botschaft in unserer heutigen pluralistisch ausgerichteten und postmodernen Gesellschaft unter das Volk zu bringen?**

Johannes 3,18 Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht geglaubt hat an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes.

Johannes 14,6 Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.

Fragen:

1. **Mitteilungen über das Gericht sind nicht unbedingt erwünscht. Warum ist es Jesus trotzdem ein Anliegen, darüber zu sprechen?**
2. **Wie können wir es Menschen leichter machen, Jesus Christus als den einzigen Weg zum Heil anzunehmen?**

1. Korinther 9,19-23 Denn obwohl ich allen gegenüber frei bin, habe ich mich allen zum Sklaven gemacht, damit ich so viele wie möglich gewinne. [20](#) Und ich bin den Juden wie ein Jude geworden, damit ich die Juden gewinne; denen, die unter Gesetz sind, wie einer unter Gesetz - obwohl ich selbst nicht unter Gesetz bin -, damit ich die, welche unter Gesetz sind, gewinne; [21](#) denen, die ohne Gesetz sind, wie einer ohne Gesetz - obwohl ich nicht ohne Gesetz vor Gott bin, sondern unter dem Gesetz Christi -, damit ich die, welche ohne Gesetz sind, gewinne. [22](#) Den Schwachen bin ich ein Schwacher geworden, damit ich die Schwachen gewinne. Ich bin allen alles geworden, damit ich auf alle Weise einige rette. [23](#) Ich tue aber alles um des Evangeliums willen, um an ihm Anteil zu bekommen.

Fragen:

1. **Was meint Paulus mit dieser so ökumenisch klingenden Aussage?**
2. **Wie können wir „allen alles werden“, ohne die eigene Kontur zu verlieren?**
3. **Welche Grundeinstellung brauche ich, um so zu handeln, wie Paulus es hier von sich beschreibt?**
4. **Wie wird sich ein solcher Rettungswille („damit ich auf alle Weise einige rette“) bei uns ganz praktisch zeigen?**